

CREAFON

# Feines Spiel

**Wenn Markus Cslovjescsek beim Architekturforum zu Gast ist und sein musikalisches Spiel «creafon» vorstellt, dann werden im Touringhaus Klänge gebaut und der Salvisberg-tisch wird plötzlich zum Spieltisch.**

Rund fünfzehn Personen sitzen am Salvisberg-tisch, betrachten, befühlen und beschnuppern kleine, lederne Quadrate. Während einige sofort damit beginnen, diese zu zählen, sortieren andere sie nach ihrer unterschiedlichen Oberflächen-Struktur. Wieder andere bauen damit instinktiv Figuren oder Räume.

Markus Cslovjescsek, Professor für Musikdidaktik und Erfinder von «creafon», schaut gespannt zu, wie die Leute dem sinnlichen Material – ein natürlicher Lederfaserstoff – begegnen.

## **Rillen, die klingen**

Der Tüftler hat mit «creafon» etwas patentieren lassen, was eigentlich alle kennen: gerillte Oberflächen. Gerillte Oberflächen mit unterschiedlichen Frequenzen, um genau zu sein.

Die Grundidee des musikalischen Spiels ist es, eine Linie mit den schwarzen, unterschiedlich gerippten Lederkärtchen zu legen. Anschliessend wird mit einem Plastikplättchen über die Rillen gestrichen. Die kleinen Zwischenräume füllen sich mit Klang, eine Rhythmusfolge entsteht. Verändert der Spieler nun die Kärtchenordnung, ändern sich mit ihr automatisch Takt und Tonfarbe.

## **Ein Spiel, das keines ist**

Reduziert auf das absolute Minimum, spricht «creafon» – einfach, fein und leise – alle Sinne an. «Creafon ist nicht laut, nicht schrill, nicht bunt. Es ist ganz anders als das, was wir sonst von der Welt kennen», erklärt der leidenschaftliche Musiker Cslovjescsek. «Deshalb mag ich es so sehr. Die Erwartungen müssen extrem runter gefahren werden.»

Spielregeln gibt es keine, ebenso wenig einen Gewinner. «Creafon» ist ein Spiel und doch keines. Wer es in die Hand nimmt, soll dazu verleitet werden, zu experimentieren, zu kombinieren und zu komponieren. Gedacht ist es für Leute, die ihrer Fantasie gerne freien Lauf lassen und ausprobieren.

Aber nicht alle wissen etwas damit anzufangen. Doch selbst für sie bietet «creafon» eine Möglichkeit. Nämlich, mit den Kärtchen «Buurechrieg» zu spielen. Nach dem Motto: «Wer hat mehr Rillen?»

**ANGIE ACKERMANN**

• [www.creafon.ch](http://www.creafon.ch)